

Ist man als Lehrkraft "verpflichtet" sich impfen zu lassen?

Beitrag von „CDL“ vom 24. November 2021 16:43

Zitat von Alasam

Oh, danke! Dann hab ich ja noch Luft nach oben! *freu*

(...)

CDL: Gibt's jetzt noch einen Punkt? Oder einen halben?

Zwei Punkte für nachvollziehbare Argumente (auch wenn ich diese für äußerst einseitig betrachtet und dargestellt halte), leider fehlt noch der lösungsorientierte Ansatz, wie wir weiteren Wellen entgehen wollen ohne Impfpflicht. Da wären also noch einige Punkte abzuräumen, während in der Realität die Intensivstationen immer weiter volllaufen mit mehrheitlich Ungeimpften und immer mehr planbare OPs auf ungewisse Zeit verschoben werden, weil es auch jenseits der Intensivstationen teilweise bereits keine dafür ausreichenden Behandlungskapazitäten gibt, da Personal für die Intensivstationen abgezogen werden muss von den Normalstationen. Bereits nach den letzten Wellen wurde festgestellt, dass z.B. die Behandlung von Krebskranken deutlich schlechter war im vergangenen Herbst/Winter, lebensrettende OPs teilweise nicht mehr rechtzeitig erfolgen konnten, Tumore gestreut haben, die Wochen vorher hätten unproblematisch entfernt werden können- das wird sich wiederholen in diesem Herbst/Winter. Wie häufig soll sich das deines Erachtens noch wiederholen, ehe du auch das Recht dieser Menschen auf Leben mit einbeziehst in die Rechnung und nicht nur das Selbstbestimmungsrecht der Ungeimpften als relevant erachtet?

Ich mache mir auch Gedanken um eine weitere Spaltung der Gesellschaft, sehe aber nicht, wie sich diese abwenden lassen sollte, wenn auch weiterhin die Minderheit der Ungeimpften der Mehrheit der Geimpften aufzwingt mit den schwerwiegenden Folgen der Entscheidung gegen einen millionenfach getesteten, sicheren Impfstoff leben zu müssen. Ich möchte nicht ad infinitum von Menschen in Geiselhaft genommen werden, die ihre persönliche Freiheit für relevanter erachten als das Recht auf Gesundheit, Leben und Freiheit der vielen, die sie damit gefährden und beschränken.